

Freie Schulen bestehen auf mehr Geld

Zwischen Haushaltsentwurf und Verhandlungskompromiss klafft Lücke von 34 Millionen Euro

Von Elmar Otto

Erfurt. Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der freien Schulen in Thüringen pocht auf die Aufstockung der Landesförderung für das kommende Jahr auf 217 Millionen Euro. Auf diesen Betrag hatte man sich mit Bildungsminister Helmut Holter (Linke) geeinigt.

Nach Holters Gespräch mit Finanzministerin Heike Taubert (SPD) sind im Haushaltsentwurf der rot-rot-grünen Landesregierung, der zurzeit im Landtag bera-

ten wird, aber lediglich 183 Millionen Euro vorgesehen.

„Wir erwarten jetzt eine dem Verhandlungsergebnis entsprechende Vorlage der regierungsbildenden Fraktionen und eine schnelle fraktionsübergreifende Einigung im Sinne von Verlässlichkeit und Planungssicherheit für die freien Schulen in Thüringen“, fordern die beiden LAG-Sprecher, Marco Eberl und Martin Fahnroth. Selbst der ausgehandelte Kompromiss erreiche noch nicht die im Gesetz geforderten 80 Prozent der staatlichen

Schülerkosten. Die LAG kritisiert den „offensichtlich unabgestimmten und divergierenden Kurs der beteiligten Ministerien“. Er stelle die Glaubhaftigkeit und Verlässlichkeit der Landesregierung insgesamt in Frage und führe zur Verunsicherung bei den Schulen.

Die CDU-Fraktion, auf deren Stimmen die Minderheitskoalition angewiesen ist, bemängelt, die Regierung sei offenbar nicht in der Lage, dem Parlament gemeinsame Vorschläge zu Fragen des Thüringer Schulsystems vorzulegen. „Wir pla-

nen, einen eigenen Gesetzentwurf vorzulegen“, sagt Fraktionsvize Christian Tischner dieser Zeitung. „Der jetzige Haushaltsansatz entbehrt jeder fachlichen Grundlage und stellt keine angemessene Finanzausstattung dar.“ Das Gesetz für Schulen in freier Trägerschaft läuft Ende des Jahres aus. Man habe sich darauf verständigt, das Gesetz um ein Jahr zu verlängern, heißt es aus dem Bildungsministerium. Für 2022 solle in weiteren Verhandlungen mit der LAG eine neue Basis gefunden werden. **Klare Kante**

KONTAKT PRESSE

LEBENSHILFE GERA E. V. Lea Maria Porsch, Marketing/Kommunikation

ANSCHRIFT Otto-von-Guericke-Straße 6 • 07552 Gera

FON 0365 55 21 54-11 • MAIL lea.porsch@lebenshilfe-gera.de

Wir, die Lebenshilfe Gera, wertschätzen jedes Leben. Wir verstehen uns als Familie, in der jeder ein Teil eines großen Ganzen ist und zum gesunden Funktionieren der Gemeinschaft beiträgt. Bei uns finden über 1.200 Kunden ihren individuellen Platz. Mit über 400 Angestellten leisten wir einen existentiellen Beitrag für Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf in der Stadt Gera und im Landkreis Greiz. Die Angebotsbreite der Lebenshilfe Gera bündelt sich in den Schwerpunkten: Wohnen und Leben, Bildung und Beruf, Arbeit und Fördern, Produktion und Dienstleistung sowie Kinder und Jugend. Es gehört zu unserem Werteverständnis, dass wir jeden Menschen mit seiner Persönlichkeit und in seiner Würde annehmen – unabhängig von seinem Unterstützungsbedarf, seiner Herkunft und Weltanschauung.

Lebenshilfe ist Lebensfreude!

www.lebenshilfe-gera.de